

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 7. November 1959

Blatt 2198

Geehrte Redaktion!

=====

Wir erinnern daran, daß am Montag, dem 9. November, eine Pressekonferenz in dem von der Gemeinnützigen Baugenossenschaft "Vindobona" errichteten Studentenheim im 10. Bezirk, Erlachgasse 68-70, stattfindet.

Treffpunkt: Montag, den 9. November, 10.30 Uhr, beim Ringturm, 1, Schottenring 30. Abfahrt mit Autobus.

Sie sind herzlich eingeladen, einen Vertreter Ihrer Redaktion zu entsenden.

- - -

Sawallisch, Chefdirigent der Wiener Symphoniker

=====

7. November (RK) Gestern hat Generalmusikdirektor Wolfgang Sawallisch den Vertrag zwischen dem Verein "Wiener Symphoniker" und ihm in seiner Eigenschaft als Chefdirigent dieses großen Wiener Orchesters unterzeichnet. Der Vertrag gilt ab 1. September 1960, zunächst auf die Dauer von fünf Jahren.

Der Präsident der Wiener Symphoniker, Stadtrat Riemer, erklärte in diesem Zusammenhang der "Rathaus-Korrespondenz", daß die Wiener Musikwelt über diese Bindung des bekannten und hier so beliebten Dirigenten sehr erfreut sein wird. Mit dieser Bestellung verknüpfen sich für das Orchester selbst und für die Musikstadt Wien berechtigte Hoffnungen.

- - -

Autobus-Nachtlinie D - Verlegung der Endstation
=====

7. November (RK) Ab Dienstag, den 10. November (erstmalig in der Nacht von Montag, den 9. November, auf Dienstag, den 10. November) wird die bisherige Endstation der Autobus-Nachtlinie D in Hietzing Am Platz aufgelassen und zur Gleisschleife zwischen Auhofstraße und Hietzinger Hauptstraße gegenüber dem Restaurant "Ottakringer Bräu" verlegt.

Gleichzeitig wird in der Fahrtrichtung stadtauswärts eine Haltestelle in der Hietzinger Hauptstraße bei der Maxingstraße, in der Gegenrichtung in Hietzing Am Platz beim Postamt errichtet.

- - -

Wenzel Ernst Grillparzer zum Gedenken
=====

7. November (RK) Auf den 10. November fällt der 150. Todestag des Vaters Franz Grillparzers Dr. Wenzel Ernst Grillparzer.

Am 17. Mai 1760 in Wien geboren, absolvierte er die juristischen Studien und gehörte als Schüler von Sonnenfels zu den fanatischsten Bewunderern Kaiser Josephs. 1789 heiratete er die Tochter des berühmten Rechtslehrers Christoph Sonnleithner und stieg hiedurch in die Sphäre des Wiener Patriziats auf. 1797 erfolgte seine Bestellung zum hofkriegsrätlichen Advokaten, doch konnte auch diese angesehene Stellung die sechsköpfige Familie, zu der noch die Kinder eines verstorbenen Bruders hinzukamen, nicht vor ständigen materiellen Sorgen schützen. Ganz schlecht wurde die Situation in den Franzosenkriegen, die die Finanzen Wenzel Grillparzers völlig zerrütteten. Kurz nach dem Abzug der Besatzung starb er, erst 49 Jahre alt. Franz Grillparzer schreibt in seiner Selbstbiographie immer liebe- und respektvoll von seinem Vater, dessen Hang zum Pessimismus und kindliche Naivität auch ihm eigen war.

- - -

Die Wiener auf Entdeckungsfahrten durch das Neue Wien
=====

7. November (RK) Vor fünf Jahren setzte sich vor dem Rathaus der erste Autobus zur Stadtrundfahrt durch das Neue Wien in Bewegung. Noch im Jahre 1954 wurden 400 Rundfahrten mit 11.565 Teilnehmern durchgeführt. Im vergangenen Jahr erweiterte sich der Kreis der Interessenten um die Angehörigen des Bundesheeres sowie die Teilnehmer an der Aktion "Die Jugend Österreichs lernt die Bundeshauptstadt kennen." Insgesamt nahmen im Jahr 1958 an den Rundfahrten 38.896 Personen teil.

In den ersten zehn Monaten dieses Jahres fuhren bereits 39.762 Personen mit 1.326 Autobussen durch das Neue Wien. Sie legten auf den **fünf** festgelegten Routen 53.000 Kilometer zurück.

Die täglichen Rundfahrten mit Abfahrt vom Rathaus wurden Ende Oktober eingestellt. Über die Wintermonate werden jedoch Gruppenfahrten weiter durchgeführt. Die Anmeldungen werden im Rathaus, Telefon 45-16-61, Klappe 2760, entgegengenommen.

- - -

Die Radiorede des Bürgermeisters
=====

7. November (RK) Morgen, Sonntag, spricht Bürgermeister Jonas um 19.45 Uhr im Ersten Programm von Radio Wien in der Sendereihe "Wiener Probleme" über den Übergang vom alten zum neuen Gemeinderat.

- - -

Mehr und höhere Stipendien der Karl Seitz-StiftungStädtische Versicherung fördert begabte junge Menschen

7. November (RK) Vor zehn Jahren um diese Zeit hielt der Aufsichtsrat der Wiener Städtischen Versicherungsanstalt unter Vorsitz von Bürgermeister Körner eine Sitzung ab, in der die Karl Seitz-Stiftung ins Leben gerufen wurde. Dabei wurde beschlossen "in dankbarer Würdigung der vielfachen, tatkräftigen und verständnisvollen Unterstützung und Förderung, die Karl Seitz der Wiener Städtischen Versicherungsanstalt als Bürgermeister und geschäftsführender Vorsitzender des Aufsichtsrates angedeihen ließ, anlässlich seines 80. Geburtstages die "Karl Seitz-Stiftung" zu errichten."

Zweck der Stiftung ist es, begabten jungen Menschen durch Gewährung von Stipendien das Hochschulstudium zu ermöglichen. Die Auswahl erfolgt auf Grund von schriftlichen Gesuchen der Bewerber.

Für diesen Zweck widmete damals die Städtische Versicherungsanstalt einen Betrag von 100.000 Schilling. In der Regel sollten mindestens fünf Stipendien auf die Dauer der Hochschulstudienzeit gedeckt werden.

In der Zwischenzeit wurde durch die Karl Seitz-Stiftung viel Gutes getan. Stiftungsvermögen und die Zahl und das Ausmaß der Stipendien haben sich erhöht.

Gestern fand im Ringturm unter Vorsitz seines Präsidenten Bruno Marek eine Kuratoriumsitzung der Karl Seitz-Stiftung statt. Bei dieser Gelegenheit wurde berichtet, daß das Stiftungsvermögen im vergangenen Monat rund 339.000 Schilling betragen hat. Der Generaldirektor der Städtischen Versicherungsanstalt Otto Binder teilte sodann mit, daß die Absicht bestehe, in der nächsten Sitzung des Aufsichtsrates der Versicherungsanstalt eine Erhöhung des Stiftungsvermögens um 150.000 Schilling zu beantragen. Dadurch werde es möglich sein, die Zahl der Stipendien auf 16 zu erhöhen und das Ausmaß des einzelnen Stipendiums von monatlich 400 Schilling auf 500 Schilling hinaufzusetzen.

In der Kuratoriumsitzung wurde außerdem berichtet, daß die bisherigen Stipendiaten zum Teil sehr gute Studienerfolge aufzuweisen haben.

Das Programm der Schiller-Feier für die Wiener Schuljugend
=====

7. November (RK) Die von der Stadt Wien für Dienstag, den 10. November, um 10 Uhr vormittag angesetzte Schiller-Feier für die Schuljugend in der Stadthalle wird die jungen Wiener mit dem Leben und Wirken des großen Dichters in besonderer Art bekannt machen. Nach der vom Niederösterreichischen Tonkünstlerorchester unter Prof. Heinrich Hollreiser gespielten Ouverture der Oper "Wilhelm Tell" von Rossini, spricht Kammerschauspieler Albin Skoda einen von Franz Haun verfaßten Prolog. Danach wird Bürgermeister Jonas die Festansprache halten und Burgschauspieler Erich Auer ein "Gedenken an Schiller", verfaßt von Julius Kretschmer, vortragen.

Den zweiten Teil der Schiller-Feier bestreiten Kammerschauspielerin Judith Holzmeister, Kammerschauspielerin Liselotte Schreiner, Kammerschauspieler Albin Skoda, Burgschauspieler Heinz Woester, Opernsängerin Gertraude Hopf, Staatsopernsängerin Dagmar Hermann, Kammersänger Julius Patzak, Kammersänger Dr. Alfred Poell, die Konzertvereinigung Wiener Staatsopernchor, einstudiert von Dr. Richard Rossmayer, und das Niederösterreichische Tonkünstlerorchester.

Gedichte und Szenen aus Schillers Dramen sollen die Wiener Schuljugend ins Reich der klassischen Dichtkunst führen, die Ouverture zu "Turandot" und der 4. Satz der 9. Symphonie in d-moll, op. 125, mit dem Schlußchor von Ludwig van Beethoven, soll die Bedeutung Schillers als Textdichter erklären.

- - -

Ausstellungsschluß im TheseustempelDie Wienerinnen sind für gutes Haushalten

7. November (RK) Die von der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien aus Anlaß der Jugendsparwoche und des Weltspartages im Theseustempel eingerichtete Ausstellung "Gut Haushalten heißt sparen" hat heute, Samstag, ihre Pforten geschlossen. Insgesamt ist die Ausstellung von mehr als 7.000 Wienern, vor allem von Frauen besucht worden, was einem Tagesdurchschnitt von fast 600 Personen entspricht. Diese große Besucherzahl ist der deutliche Beweis dafür, daß die Frauen die Bedeutung des gut Haushaltens erkannt haben und die von der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien geschaffene Budgetberatung gerne in Anspruch nehmen. Die nett gestalteten Haushaltsbücher, die an die Besucher als Geschenk abgegeben wurden, haben besonderen Anklang gefunden.

Von diesem Erfolg ermutigt, wird die Zentralsparkasse der Gemeinde Wien im kommenden Frühjahr eine weitere Ausstellung im Theseustempel über Fragen der rationellen Haushaltsführung und der richtigen Einkommensverwendung durchführen. Außerdem ist eine Ausstellung von Werken jener Künstler geplant, die durch den seitens der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien gegründeten "Wiener Kunstfonds" bereits ausgezeichnet worden sind.

- - -

Unfall auf der Kreuzung Burggasse-Neubaugasse

7. November (RK) Gestern, Freitag, um 21.53 Uhr, stieß auf der Kreuzung Burggasse-Neubaugasse ein in Richtung Mariahilfer Straße fahrender Zug der Linie 13 mit dem linken Vorderteil eines in Richtung Stadt fahrenden Autos zusammen. Als nach der Erhebung des Tatbestandes der Motorführer die Fahrt fortsetzen wollte, trat bei einiger Rauchentwicklung ein Fahrschalterbrand auf. Der Motorführer begab sich daraufhin auf die rückwärtige Plattform, um von diesem Fahrschalter aus den Wagen in Bewegung zu setzen. Ohne daß man noch die genaue Ursache kennt, rollte bei dieser Manipulation der Wagen ein Stück zurück und stieß auf den sechs Meter dahinterstehenden nachkommenden 13er-Wagen. Dabei wurden drei Fahrgäste leicht verletzt. Es handelt sich um eine Verstauchung, um einen leichten Schock und um eine zwei Zentimeter große Platzwunde. Der entstandene Sachschaden ist unerheblich.

- - -

Bgm. Jonas eröffnete in Straßburg zwei Wiener Ausstellungen
=====Beachtenswerter Beitrag der Bundeshauptstadt zur Österreich-Woche

7. November (RK) Bürgermeister Jonas ist gestern, Freitag, in Straßburg eingetroffen, um innerhalb der dort vom 7. bis 15. November stattfindenden Österreich-Woche die beiden Wiener Ausstellungen "Zeitgenössisches Bauen in Wien" und "Musikstadt Wien" zu eröffnen. Noch gestern am Abend hielt der Bürgermeister im Europahaus, in dem die Ausstellungen eingerichtet sind, eine Pressekonferenz ab. Anschließend folgte er der Einladung des Österreich-Vertreters zum Europarat Minister Dr. Reichmann.

Heute mittag war Bürgermeister Jonas Gast des Straßburger Bürgermeisters Pflimlin. An diesem Empfang, bei dem die freundschaftlichen Beziehungen der beiden geschichtlich bedeutsamen Städte neu bekräftigt wurden, nahmen auch die Spitzen der Straßburger Stadtverwaltung teil.

Um 15 Uhr eröffnete Bürgermeister Jonas im Europahaus die beiden Ausstellungen. Die Ausstellung der Wiener Baudirektion über das Zeitgenössische Bauen ist bereits in Lausanne und Mülhausen mit großem Erfolg gezeigt worden. Neu ist die vom Kulturamt der Stadt Wien eingerichtete Ausstellung "Musikstadt Wien". Hiefür haben das Archiv der Stadt Wien und die Wiener Stadtbibliothek unter anderem sieben Originaldokumente aus der Feder von Joseph Haydn, Ludwig van Beethoven, Franz Schubert, Anton Bruckner, Johann Strauß Sohn, Johannes Brahms und Wilhelm Kienzl zur Verfügung gestellt. 19 Farbfotos zeigen Dokumente aus den Wiener städtischen Sammlungen, angefangen von der Erstausgabe des musiktheoretischen Lehrwerks von Johann Joseph Fux (1660 bis 1741) bis zu einer Handschrift von Alban Berg (1885 bis 1935) unter dem Titel "Selige Nacht", Lied für eine Singstimme und Klavier. 14 Farbfotos stellen Wohn- und Wirkstätten großer Musiker in Wien dar und ein Tonband wird einen Querschnitt durch die Wiener Musikkultur im 17. und 18. Jahrhundert geben. Die Ausstellungsbesucher werden Werke von Cesti, Schmelzer, Biber, Fux, Caldara und auch die von Kaiser Leopold I. komponierte Ballettmusik hören können. In einer kleinen

7. November 1959

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 2205

Buchausstellung "Musikstadt Wien", bieten 19 bekannte Musikschriftsteller der Gegenwart in ihren Werken die entsprechende Einführung für das Verständnis der Wiener Musik.

Heute abend wird das Wiener Stadtoberhaupt Gast des Generalsekretärs des Europarates sein. Morgen, Sonntag, wird Bürgermeister Jonas wieder nach Wien kommen. Das aus Stuttgart kommende Flugzeug wird um 13.15 Uhr in Schwechat eintreffen.

- - -